

BSZ

Bibliotheksservice Zentrum
Baden-Württemberg

Datenbankbasierte Internetpräsentationen in den baden-württembergischen Landesmuseen

Herbsttreffen zur Museumsdokumentation AG Multimedia, 08.10.2007

Kathleen Mönicke, BSZ

Tel. 07531/88-4846

E-Mail: kathleen.moenicke@bsz-bw.de

URL: <http://www.bsz-bw.de/museen/musis>

Hersteller: Pandora Neue Medien GmbH Stuttgart

Content Management System zur Erstellung und Veröffentlichung von digitalen Präsentationen auf Basis der (IMDAS-Pro-)Datenbank

Breite Anwendungsmöglichkeiten

- Vorstellen von Sammlungsbeständen und Ausstellungen
- Thematische Präsentationen
- Ausstellungsbegleitende Medienstationen
- Ergänzung des gedruckten Kataloges
- Unterstützung des Leihverkehrs
- Vermarktung des Bildarchivs und Museumsshops
- u. v. a. m.

Flexibel anpassbar hinsichtlich Layout und Funktionalitäten

Technische und inhaltliche Betreuung durch das BSZ

- Betrieb und Wartung der Software auf einem zentralen Server in Konstanz
- First-Level-Support bei funktionellen Fragen
- Schulungen
- Evaluierung der Nutzeranforderungen
- Verhandlungsführung mit der Firma Pandora Neue Medien GmbH bei Funktionserweiterungen
- Vermittlung bei der Anpassung des Layouts

Pilotprojekte 2003

Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart:

Bestandspräsentation der Conus-Arten

<http://www.naturkundemuseum-bw.de/stuttgart/projekte/malakozaologie/malakologie.htm>

Badisches Landesmuseum Karlsruhe:

Begleitinformation zur Sammlungsausstellung
„Absolutismus und Aufklärung“

[http://www.bsz-bw.de/museum/blm/dk/der digitale katalog.htm](http://www.bsz-bw.de/museum/blm/dk/der_digitale_katalog.htm)



Stichwortsuche:
Ansichten: Taxon

Malakologie

- ▶ MitarbeiterInnen
- ▶ Malakologie
- ▶ **Conusarten aus der Sammlung des SMNS**
- ▶ GLOBCON (Globales Artenregister Conus)



Conus anabelae
Rolán & Röckel,
2001



Conus angioiorum
Röckel &
Moolenbeek,
1992



Conus baeri
Röckel & Korn,
1992



Conus bahamensis
& Röckel, 1992

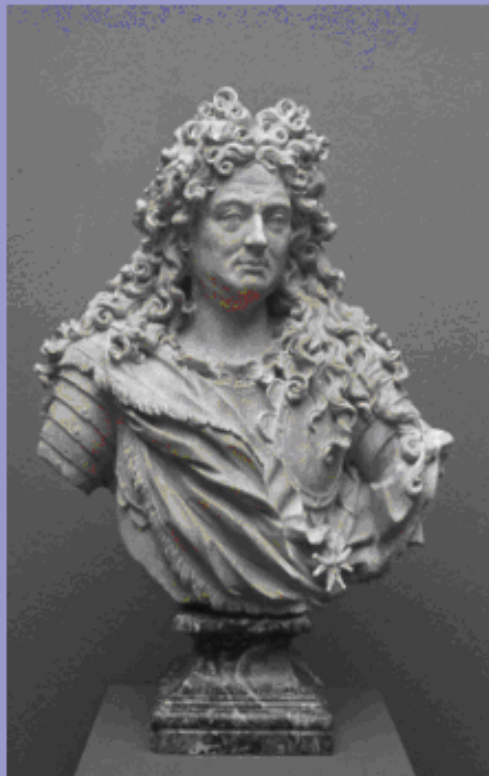


<< < zurück Objekt 9 von 12 Schließen weiter > >>

Taxon	Conus bondarevi Röckel & Raybaudi (Massilia), 1992
Valider Name	Conus bondarevi
Typus	Holotypus
Negativnummer	KBDia_00312
Inventarnummer	ZI0008751
Land	Somalia
Fundort	off the Northern coast of Somalia, Western Indian Ocean (150 mtrs)
Literatur	Röckel, D. & Raybaudi M., G.: Once more a

Absolutismus und Aufklärung

Höfische Welt



Der Spanische Erbfolgekrieg (1701-1714) zwischen Österreich und Frankreich verwüstete weite Gebiete des deutschen Südwestens. Nach dem Frieden von Rastatt hatten die Menschen das Bedürfnis, die Schäden möglichst schnell zu beseitigen. In den deutschen Landen nahm sich der Adel die am französischen Hof gepflegte Kultur zum Vorbild. Dies betraf sowohl Kunst, Kunsthandwerk, Mode etc. als auch besonders die am französischen Hof gepflegten Zeremonien.

Es entstanden zahlreiche, mit kostbarster Ausstattung versehene Schlösser, deren feste Raumabfolge den Abläufen des französischen Zeremoniells entsprach. Bei großen Festbanketten speiste man im „service à la française“: Die Speisen kamen in drei Gängen auf die mit kunstvollen Tafelaufsätzen geschmückten Tische. Obwohl mittlerweile das Porzellan erfunden worden war, bestand das für

derartige Festtafeln benutzte Geschirr typischerweise aus Gold und Silber. Für weniger repräsentative Anlässe und in Jagdschlössern verwendete man auch Geschirr aus Fayence. Nicht zuletzt orientierte man sich in Modefragen an Frankreich. Das klassische Damenkostüm der Zeit wurde dementsprechend als „robe à la française“ bezeichnet.

Der digitale Katalog

- Höfische Welt
 - ▶ Exponatauswahl
- Porzellan - Das weiße Gold
 - Die Kirche in Barock und
- Rokoko
- Bauern - Handwerker - Bürger
- Möbel in Barock und Rokoko

Absolutismus und Aufklärung

Nur Bild |

Bild & Text

Objekt 1 - 12 von 13

weiter > | >>



Gruppendarstellung / Frauenpaar



Gruppendarstellung



Gruppendarstellung



Mann / Büste



Manteaukleid



Sänfte



Tafelaufsatz



Teller



Terrine



Terrine



Terrine



Terrine

Der digitale Katalog

- Höfische Welt
 - ▶ Exponatauswahl
- Porzellan - Das weiße Gold
- Die Kirche in Barock und Rokoko
- Bauern - Handwerker - Bürger
- Möbel in Barock und Rokoko

Stichwortsuche:

Ansichten:

Objektbezeichnung ▼

- Gruppendarstellung / Fi ▲
- Gruppendarstellung
- Mann / Büste
- Manteaukleid ▼

2004

Badisches Landesmuseum Karlsruhe:

Vorstellung der Kykladensammlung

2005

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe:

Digitale Ausstellung „Stefano della Bella“

<http://www.kunsthalle-karlsruhe.de> => Sammlung => Online-Kataloge

Württembergisches Landesmuseum Stuttgart:

Präsentation zur Glassammlung Ernesto Wolf

http://muis.bsz-bw.de/pan/WLM/GlassammlungWolf/die_sammlung.htm

2006

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe:

Digitale Ausstellung „Das besondere Blatt“

Antike Kulturen

Badisches Landesmuseum
Karlsruhe



- Besucherinfo
- Sonderausstellungen
- Samlungsausstellungen
- Erlebnisort Museum
- Kontakt
- Wir über uns
- Aktuelles
- Newsletter
- Presse
- Museumsshop
- Links
- ZEB
- Impressum

Nur Bild | Bild & Text Objekt 1 - 12 von 17 weiter > | >>



Gruppendarstellung

Objektbezeichnung Gruppendarstellung
 Titel Figurengruppe
 Inventarnummer [77/59](#)
 Künstler
 Herstellungsort Kykladen
 Fundort/Herkunft
 Datierung um 2700-2400/2300 v. Chr.
 Maße Höhe (Gesamt): 19cm; Breite (Gesamt): 15,4cm; Tiefe (Gesamt): 3,7cm
 Material Marmor
 Technik Steinbearbeitung
 Kurzbeschreibung Idolgruppe aus zwei stehenden Personen, die zwischen sich eine weitere Figur auf ihre Arme gehoben haben.
 Beschreibung Diese nicht nur ausgefallene, sondern einzigartige Gruppendarstellung umfasst zwei stehende Personen, die zwischen sich eine etwas kleinere Figur auf den Schultern bzw. Armen tragen. Während letztere keinerlei Geschlechtsangaben besitzt, sind die beiden Träger durch dreieckige Erhebungen, die wohl die Genitalien wiedergeben, als männlich charakterisiert. Für diese Mehrfigurengruppen konnte noch keine plausible Erklärung gefunden werden. Man hat überlegt, ob die beiden Figuren ein Kultbild oder eine Gottheit tragen, doch ist dies nach heutigem Wissensstand nicht zu entscheiden. Die Skulptur kann zum Spedos-Typus gezählt werden.
 Literatur Rehm, Ellen: Kykladen und Alter Orient : Bestandskatalog des Badischen Landesmuseums Karlsruhe. Karlsruhe: , 1997, S. 80.
 Getz-Preziosi, P.: Sculptors of the Cyclades : Individual and Tradition in the Third Millennium B.C.. Ann Arbor: , 1987. Thimme, J.: Kunst und Kultur der Kykladeninseln im 3. Jahrtausend v.Chr. : Badisches Landesmuseum. Karlsruhe: , 1976.
 Wissenschaftlicher Text

Der digitale Katalog

- Kykladen
 - Sammlung
 - ▶ Highlights
 - Skulpturen**
 - ▶ Weitere Informationen
 - Gefäße
 - ▶ Varia
- Kunst und Kultur

Stichwortsuche:

Ansichten:

Anforderungen an umfangreiche wissenschaftliche Präsentationen

Ausspielung der mit IMDAS-Pro verknüpften
Textdokumente als Download-Datei

(ebenso für verknüpfte Ton- und Filmdokumente möglich)

Auswahlmöglichkeit bei der Ausspielung von
Literaturhinweisen

http://musis.bsz-bw.de/pan/kunsthalle-karlsruhe/kupferstichkabinett

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe /

STAATLICHE
KUNSTHALLE
KARLSRUHE

Home Kontakt News Shop

Die Kunsthalle
Architektur
Geschichte
Virtueller Rundgang

Sammlung
Hauptgebäude
Orangerie
Kupferstichkabinett
Online-Kataloge

Ausstellungen
Aktuell
Vorschau
Kindermuseum
Archiv

Aktivitäten
Museumspädagogik
Führungen
Kurse
Freunde und Förderer

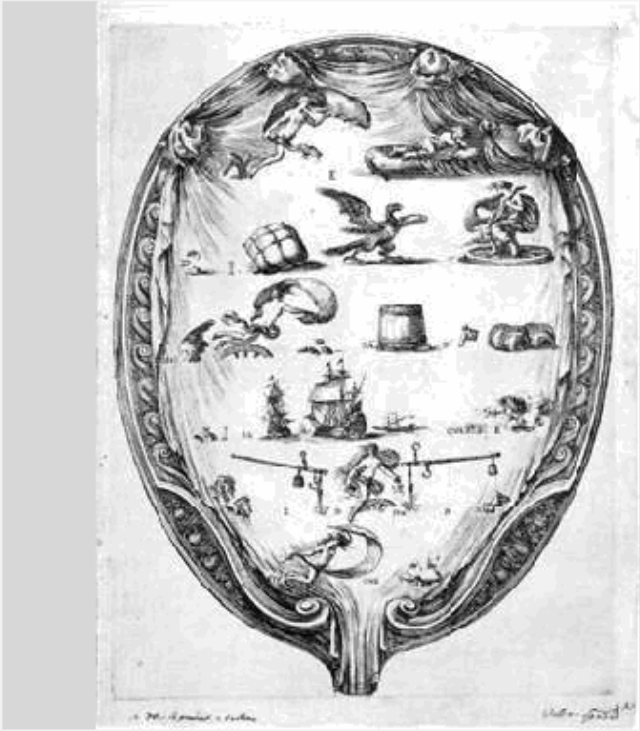
Informationen
Besuchertipps
Presseservice
Kunstabteilung
Impressum






Stefano della Bella - Microsoft Internet Explorer

http://musis.bsz-bw.de/pan/kunsthalle-karlsruhe/kupferstichkabinett/DellaBel



Digitale Ausstellung

- ▶ Hofkünstler der Medici
- ▶ Aufenthalt in Paris
- ▶ Die vier Elemente
- ▶ Pratorino: ein Zauberer

Stefano della Bella

Herzlich Willkommen
Kapiteln Einblick
(1610-1664). Der
im 17. Jahrhundert
der Familie Medici
Rom arbeitete.





<< | < zurück Objekt 2 von 5 Weitere Info Schließen weiter > | >>

Künstler	Stefano della Bella
Titel	Rebus über das Glück
Datierung	um 1648/50
Technik	Radierung
Maße	Höhe (Blatt): 22,1cm; Höhe (Blatt): 30,5cm; Breite (Platte): 20,6cm; Breite (Platte): 28,5cm

Internet | Geschützter Modus: Aktiv 100%

- Die Sammlung
- Die Ausstellung
- Antike Gläser im WLM
 - **Gläser 16.Jh. - 1.Jh. v. Chr.**
 - Gläser 4.Jh. v. - 1.Jh. n. Chr.
 - Gläser 1.Jh. v. - 5.Jh. n. Chr.
 - Gläser 4.Jh. - 7.Jh. n. Chr.
- Katalog Antike Gläser
- Glossar
- Impressum



Amphoriskos

Arch 97/M59

Kurzbeschreibung:

Amphoriskos (zweihenkeliges, bauchiges Gefäß, unten spitz zulaufend, mit hohen Henkeln und hohem Hals)

Fundort/Herkunft:

3. östliches Mittelmeer

Entstehungszeit:

1. Jh. v. Chr. - ca. 1. Jh. n. Chr.

Maße:

Höhe: 15,9cm; Breite: 6,2cm; Durchmesser: 5,2cm; Durchmesser: 0,9cm; Durchmesser: 2,7cm

Kerngeformte und formgeschmolzene Gläser

16. Jh. bis 1. Jh. v. Chr.

Die Anfänge der **Glasverarbeitung** sind bereits für das späte 3. Jahrtausend v. Chr. im vorderasiatischen Raum belegt. Zunächst wurde das Material jedoch nur als Glasur benutzt. Die Herstellung von Objekten und Gefäßen ist erst für das 16. Jh. v. Chr. nachgewiesen. Die Glaskunst gelangte bald vom Vorderen Orient nach Ägypten.

Es wurden im wesentlichen zwei Techniken eingesetzt: Das **Schmelzen in einer offenen Form** und das Formen um einen Kern.

Die frühesten Zeugnisse der Glasverarbeitung in der Sammlung Wolf stammen vermutlich aus Mesopotamien. Es sind kleinformatige Objekte wie Perlen und scheibenförmige Anhänger. Zeugnisse der hochentwickelten Glaskunst in Ägypten sind farbenfrohe, kerngeformte Gefäße, Schmuckstücke und figürliche Darstellungen, die als Einlagen für Möbel, Sarkophage oder heilige Schreine dienten. Im 14. Jh. v. Chr. begannen mykenische Handwerker, angeregt durch Importe aus Ägypten und dem Vorderen Orient, mit der Glasverarbeitung in Griechenland. In großer

Glas
Württembergisches
Landesmuseum Stuttgart
im Alten Schloss

aus vier Jahrtausenden
Sammlung Ernesto Wolf

- Die Sammlung
- Die Ausstellung
- Antike Gläser im WLM
- Katalog Antike Gläser
- Sammlungskatalog Antike**
- Glossar
- Impressum



Nur Bild | Bild & Text | Objekt 1 - 12 von 384 | weiter > | >>



Alabastron



Alabastron



Alabastron



Alabastron



Alabastron



Alabastron



Alabastron



Alabastron



Alabastron



Amphora



Amphora



Amphora

Stichwortsuche:

Ansichten: **Objektbezeichnung**

- Alabastron
- Amphora
- Amphoriskos
- Amulett

glas
aus vier Jahrtausenden
Sammlung Ernesto Wolf

Württembergisches
Landesmuseum Stuttgart
im Alten Schloss

- Die Sammlung
- Die Ausstellung
- Antike Gläser im WLM
- Katalog Antike Gläser
- Glossar**
- Impressum



Glossarbegriffe | Glossartexte

Glossar

Erläuterung häufig verwendeter Fachbegriffe

- absenken** Ein heißer Glasrohling wird auf eine konvexe oder konkave Halbform gelegt. Durch sein Gewicht sinkt er von selbst über der Form ab (auch formgeschmolzen).
- einfärben** Durch Zugabe von Metalloxiden erhält man Glas in leuchtenden Farben. Kupfer ergibt blaues, grünes oder rotes Glas, Kobalt dagegen ein tiefes Blau. Durch die Zugabe von Antimon kombiniert mit Calcium entsteht undurchsichtiges weißes Glas.
- entfärben** Um klares, farbloses Glas zu erhalten, müssen die natürlichen Eisenverunreinigungen im Glas neutralisiert werden. Dafür wurden Antimon und Mangan verwendet.
- Fadenauflege** Zur weiteren Verzierung werden auf ein fertiges Glasgefäß heiße Glasfäden aufgelegt, die dann leicht mit dem Gefäß verschmelzen.
- Glas** Antikes Glas besteht aus Silikaten (Quarzsand), Alkali (Soda oder Natron), und Kalk (z. B. als im Quarzsand enthaltene Muschelspliter). Der Schmelzpunkt liegt bei ca. 1050 bis 1150°

Anforderungen an Präsentationen mit hohem ästhetischen Anspruch

Ausspielung mehrerer Bilder pro Objekt
(inkl. Auswahlmöglichkeit)

Bildlaufleiste für „Highlights“

Individuelle Gestaltung des Drucklayouts

Integration von Wasserzeichen in die Bilder der digitalen Kataloge (Copyright)


Individuelle Drucklayouts

http://musis.bsz-bw.de - Amphoriskos - Mozilla Firefox


Objektbezeichnung:
Amphoriskos

Inventarnummer:
Arch 97/W59

Katalogtext:
Der vollständig erhaltene Amphoriskos wurde aus durchsichtigem, blaugrünlichem Glas kerngeformt. Zwei aus kräftigen Glassträngen gefertigte Henkel sowie der tropfenförmige Fuß wurden angeschmolzen. Das Gefäß ist mit einem opakgelben und blassblaugrünem Dekor verziert. Ein nach links gespulter Faden windet sich ausgehend vom schmalen Rand um den Hals; etwa in der Mitte des Halses riss der Faden allerdings und musste neu angesetzt werden. Ein zweiter gelber, nach links verlaufender Faden umspult das untere Körperviertel. Der Glashandwerker setzte sodann einen dritten, diesmal blaugrünlichen Dekorfaden an der Schulter an und ließ ihn über den gelben bis zur Basis laufen. Unmittelbar unterhalb der Henkelansätze sind die Fäden zu Girlanden geformt, gefolgt von einem Federmuster auf der Körpermitte und Arkaden im unteren Abschnitt. Stellenweise wurde das Instrument zur Herstellung des Federdekors so tief in das Glas gedrückt, dass die Fiederung getrennt und der Untergrund mit den Fäden zu einem rötlichen Braun vermischt wurde. Werkzeugspuren lassen sich zudem in Form von spiralig nach außen weisenden Zangenspuren auf der Ober- und Unterseite des Randes beobachten.



http://musis.bsz-bw.de - Stefano della Bella - Mozilla Firefox




er
ng
k

Stefano della Bella
Rebus über das Glück
um 1648/50
Radierung
Höhe (Blatt): 22,1cm; Höhe (Blatt): 30,5cm; Breite (Platte): 20,6cm; Breite (Platte): 28,5cm
dV/M 689 III
2004-113

gtext

Das Bilderrätsel dient vermutlich der Dekoration eleganter Fächer und sollten bei festlichen Anlässen für geistreiche Gespräche und anregende Unterhaltung sorgen. Die ovalen Rebusen erinnern an die Form eines Handspiegels, der scheinbar von einem zarten Schleier verhüllt wird. Die Idee der Verhüllung, die der gesamten emblematischen Bildkultur des 17. Jahrhunderts eigen ist, kennzeichnet somit bereits die äußere Form des Rätsels. Auf dem Oval sind sechs Zeilen mit anmutig gezeichneten Bildern und Schriftzeichen angeordnet, die einen Rebus bilden. Die Zeilen bilden die Wörter: *Fortuna, e / Ognuno balla a cui la fortuna suona / Chi à fortuna tantin d'ingegno basti / ogniuno sa / e quando e [...] on vento / migliore è un oncia di fortuna che cento di sapere / piu fortuna che / - "Das Glück naht und Du schläfst / Ein jeder tanzt wenn das Glück aufspielt / Wer das / at, dem genügt nur ein kleines bisschen Verstand / ein jeder versteht zu segeln, wenn es / ot / Besser eine Unze Glück als hundert Unzen Wissen / Mehr Glück als Verstand."* [J.M.-A.]



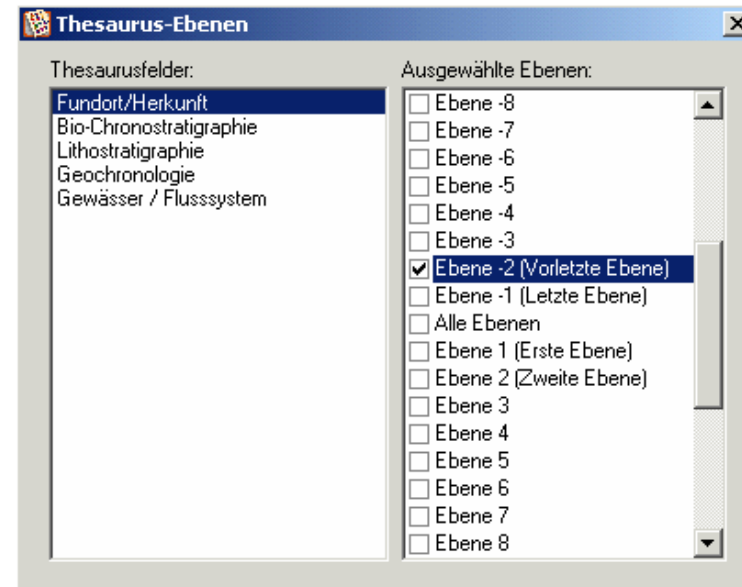
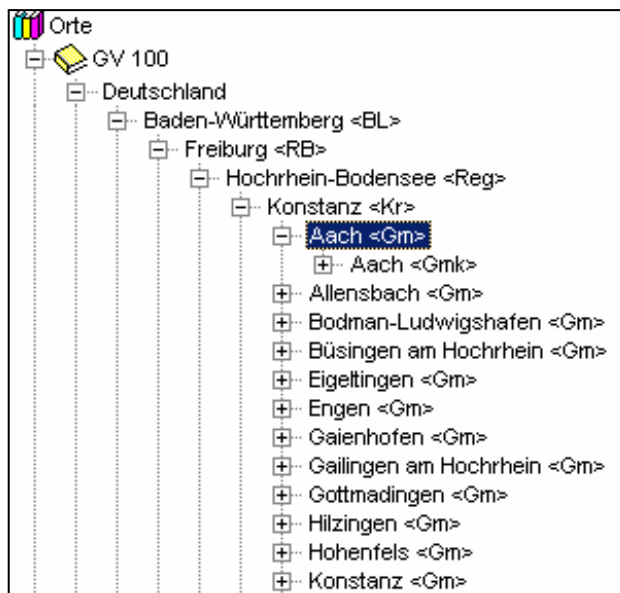
Die Weiterentwicklungen

Anforderungen aus den naturkundlichen Museen

Konnektierung zusätzlicher Felder

Kataloge mit großen Datenmengen (serverseitige Kataloge)

Ausspielung bestimmter Thesaurusebenen



Generell:

Direkte Verlinkung vom BAM-Portal zu den Detailansichten der Internetpräsentationen

BAM Trefferliste - Microsoft Internet Explorer

http://www.bam-portal.de/searchTree.do?action=expandNode&expand=/bam/

BAM Trefferliste

BAM

Portal zu
Bibliotheken
Archiven
Museen

Einfache Suche Erweiterte Suche Trefferliste Merkliste Suche

?

[Suche](#) [Neue Suche](#)

Treffernavigation ?

- ▼ Gesamt (47)
- M** ▼ Museum (47)
 - ▼ Staatliche Kunsthalle Karlsruhe (47)
 - Das besondere Blatt (27)
 - Stefano Della (20)

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe


M Die Verherrlichung des Sommers mit dem heilige
165 Künstler: Baumgartner, Johann Wolfgang
Datierung: 18. Jh.
Bewegt wuchernde Rocailles, in denen hier und da
lagern ...
[Das besondere Blatt 2006](#)
[Staatliche Kunsthalle Karlsruhe](#)

M Das Karlsruher Hoftheater, Querschnittzeichnung
165 Künstler: Friedrich Weinbrenner
Datierung: 1806
Vorhang auf - Bühne frei! Ein Architekt fertigt eine g
[Das besondere Blatt 2006](#)
[Staatliche Kunsthalle Karlsruhe](#)

M Selbstbildnis mit Tod
165 Künstler: Hans Thoma
Datierung: 1920
Die Radierung zeigt nicht etwa Thomas Antizipation
s ...
[Das besondere Blatt 2006](#)

Hans Thoma - Microsoft Internet Explorer

http://musis.bsz-bw.de/pan/kunsthalle-karlsruhe/kupferstichkabinett/Das



[Weitere Info](#) [Schließen](#)

Künstler	Hans Thoma
Titel	Selbstbildnis mit Tod
Datierung	1920
Technik	Radierung
Maße	Höhe (Platte) : 16,1cm; Breite (Platte) : 12,2cm
Inv. Nr.	II 3515

Internet | Geschützter Modus: Aktiv 100%

Staatsgalerie Stuttgart

Landesmuseum Württemberg Stuttgart:

Abteilung Volkskunde (Elektrogeräte-Sammlung)

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe